



28. Oktober 2020

## Schriftliche Anfrage

von Samuel Balsiger (SVP)  
und Rolf Müller (SVP)

Linkschaoten besetzen unter Duldung des Stadtrates illegal das Koch-Areal. Für die Nachbarschaft bedeutet dies Lärm und Dreck. Die Besetzer zahlen nicht nur keine Miete, sondern machen mit Veranstaltungen Umsätze und Gewinne. Zurzeit ist noch ein Kino in Betrieb. Doch bis vor der Corona-Pandemie waren es hunderte grössere Veranstaltungen.

Gemäss einer gut informierten Quelle erwirtschafteten die Besetzer pro Veranstaltung Gewinne von bis zu 20'000 Franken. Die Jahresgewinne summierten sich auf bis zu 2 Millionen Franken. Alles unter der Hand.

Die Stadt Zürich liess und lässt den Linkschaoten mit ihrem illegalen Treiben freien Lauf: Verstösse gegen die Brandschutzbestimmungen, das Geldwäschereigesetz, die Hygieneverordnung und das Baurecht, keine Beitragszahlungen an die Sozialversicherungen, keine MwSt.-Abrechnungen etc. etc. etc.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann der Stadtrat bestätigen, dass die Besetzer durch die Veranstaltungen Jahresgewinne von bis zu 2 Millionen Franken unter der Hand erwirtschaftet haben, zum Beispiel im Jahr 2016?
2. Welche Schätzungen zu Umsätzen und Gewinnen kann der Stadtrat machen? Pro Veranstaltung waren es oft um die 400 Personen und ein Bier kostete jeweils fünf Franken.
3. Waren und sind Verstösse gegen das Geldwäschereigesetz durch die unter der Hand erwirtschafteten Umsätze und Gewinne möglich?
4. Weiss der Stadtrat, ob ein Verein die unter der Hand erwirtschafteten Gewinne einstreicht? Wohin fliessen die illegal erwirtschafteten Gelder?
5. Gegen welche Gesetze und Verordnungen verstossen die Besetzer mit den illegalen Veranstaltungen (zum Beispiel betreffend Brandschutzbestimmungen, Geldwäschereigesetz, Hygieneverordnung, Baurecht, Sozialversicherungsbeiträgen, MwSt.-Abrechnungen etc.)?
6. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation, dass pro grössere Veranstaltung bis zu 400 Personen anwesend sind, doch die Brandschutzbestimmungen und Hygienevorschriften nicht umgesetzt werden?
7. Hat der Stadtrat in Koordination mit den zuständigen Behörden kontrolliert, welche baulichen Massnahmen die Besetzer vorgenommen haben? Sind zum Beispiel alle Fluchtwege bei einem Brand frei?
8. Haben die Besetzer für das Kino, welches zurzeit in Betrieb ist, eine Lizenz/Bewilligung? Und werden im Kino die Brandschutzbestimmungen und Hygienevorschriften eingehalten?